

SUCCESS STORY



„Mit Hilfe der ipg ag haben wir den Grundstein für die Einführung eines Rollenmanagements gelegt. Mit dieser Basisarbeit kann die Helsana Versicherung ein effektives und transparentes ID- und Berechtigungs-Management implementieren sowie die IAM Prozesse effizienter umsetzen. Mit seinem umfassenden Know-How im Identity & Access Management hat sich der IAM Architekt von ipg ag schnell in unser heterogenes Systemumfeld einarbeiten und uns kompetent beraten können.“

Fabio Persano, IAM Verantwortlicher, Helsana Versicherung

Rolleneinführung bei Helsana Versicherung

Mit der Einführung von Rollen wird der Aufwand für das Berechtigungsmanagement reduziert und mehr Transparenz geschaffen. Dank den Rollen kann die Helsana Versicherung den Genehmigungsprozess für Rechtezuweisungen vereinfachen, das Reporting optimieren und die Prozessdurchlaufzeit in der User-Administration reduzieren.

Auftrag und Zielsetzung an die ipg ag

Die Helsana Versicherung hat ipg ag beauftragt, die Einzelrechte aus mehreren Systemen in Rollen zu bündeln. Zu den Aufgaben von ipg ag gehörten im Wesentlichen:

- die Mithilfe bei der Ausarbeitung eines systemübergreifenden Rollenkonzepts
- die Installation und Inbetriebnahme der Rollenmodellierungssoftware SAM Rolmine® von der Firma Beta Systems
- die Unterstützung bei der Beschaffung der IST-Berechtigungen
- die Unterstützung bei der Erhebung der Mitarbeiter-Funktionen
- die Modellierung der Rollen gemäss dem Konzept auf Basis der bestehenden Berechtigungen
- die Vorbereitung der Stammlblattaktion für eine Bereinigung der verbleibenden Einzelzugriffe
- sowie Mithilfe bei den Vorbereitungen für die produktive Einführung der Rollen

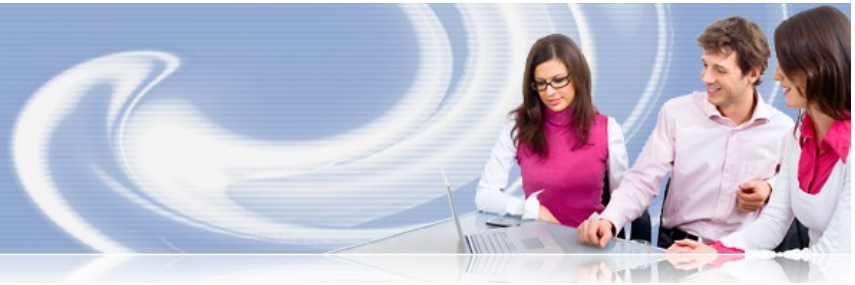
Facts & Figures zur Helsana Versicherung

Die Helsana-Gruppe zählt rund 1.9 Millionen Versicherte und ist der grösste Krankenversicherer der Schweiz. Die Gruppe beschäftigt über 3'000 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter an Standorten in der ganzen Schweiz.

Die Helsana-Gruppe folgt den Empfehlungen für Corporate Governance nach dem Swiss Code of Best Practice und den Richtlinien der Schweizer Börse (SWX) und verpflichtet sich damit zur Überwachung von Geschäftsrisiken und Einhaltung von rechtlichen Auflagen dank einem ausgebauten Risikomanagement und internen Kontrollsystem.

Helsana





Veränderte Aufgabe für den User-Support

Mit dem Projekt Rollenbildung ist das Thema Rollen für die Helsana Versicherung nicht abgeschlossen. Künftig wird sich der User-Support vermehrt mit Überprüfung der Mitarbeiter-Einzelrechte sowie mit der Pflege der Rollen beschäftigen. Die eingesetzte Arbeitszeit für die Zuweisung der Rechte wird durch die mehrheitlich automatische Verarbeitung künftig massiv reduziert werden.

Projektvorgehen

Für die Rollenbildung wurde ein hybrider Ansatz gewählt. In einem ersten Schritt wurden in den einzelnen Konzernbereichen und unter der Verantwortung der bereichsspezifischen Business-Engineers die Mitarbeiterfunktionen erhoben und beschrieben (Top-Down Vorgehen). Nach der Erhebung wurde für jeden einzelnen Mitarbeiter festgelegt, welche Funktion(en) er im Unternehmen ausübt.

Parallel zur Erhebung der Funktionen wurden die IST-Berechtigungen aus den einzelnen Systemen extrahiert und für die Rollenbildung aufbereitet. Mit dem Bottom-up Ansatz, die Rollen auf Basis der bestehenden Berechtigungen zu bilden, wurde sichergestellt, dass in einem ersten Schritt den Mitarbeitern keine Rechte entzogen werden und so der Betrieb nicht beeinflusst wird.

Die erhobenen Mitarbeiter- und Funktionsinformationen sowie die Berechtigungsdaten wurden in der Software SAM Rolmine® aufbereitet. Mit Hilfe von SAM Rolmine® wurden Rollenvorschläge entwickelt, welche in Workshops mit den Fachbereichen besprochen bis zur Abnahme durch Fach- und Linienverantwortliche verfeinert wurden. Dieses Vorgehen wurde parallel in den verschiedenen Konzernbereichen angewendet.

Resultat / Nutzen

Zeitgleich zur Rollenbildung hat das Unternehmen seine Identity & Access Management Infrastruktur erweitert. Die Rollen können künftig in einem „Kiosk“ bestellt und nach Genehmigung weitestgehend automatisch verarbeitet werden. So fällt das heutige Antragsformular weg und es reduziert sich der Aufwand für die Zuweisung der Rechte.

Durch den starken Einbezug der Fachbereiche wurde eine grosse Awareness für das Thema Berechtigungen geschaffen. Die vielen Rückfragen der Fachbereiche zu einzelnen Rechten haben aber auch die IT gefordert und dazu geführt, dass nach und nach alle, rund 11'000 existierenden Einzelrechte, beschrieben wurden.

Helsana prüft jährlich die Berechtigungen der Mitarbeiter. Durch die Rolleneinführung reduziert sich die Zahl der verbleibenden Einzelrechte pro Mitarbeiter. Die Rechteprüfung (Stamtblattaktion) kann künftig effizienter durchgeführt werden, da mehrheitlich Rollen und nicht Einzelrechte attestiert werden. Zudem kann der Fachbereich durch die vorhandenen Rechtebeschreibungen einfacher entscheiden, ob ein Mitarbeiter einen Zugriff benötigt oder nicht.



„Dank der guten Zusammenarbeit ist es uns gelungen, die Entwicklung der Rollen gleichzeitig über mehrere Konzernbereiche zeitsparend durchzuführen. Dabei spielten das Wissen und das Engagement der Business Analysten und der Vorgesetzten eine wichtige Rolle. So dass zum definierten Zeitpunkt die Stamtblatt-Aktion mit den gebildeten und abgenommenen Rollen durchgeführt werden konnte.“

Daniel Reisacher, Senior IAM Consultant, ipg ag